

Tätigkeitsbericht HI-EM Credits Quality Select-Fonds für den Zeitraum 01.12.2021 bis 30.11.2022

I. Anlageziele und Anlagepolitik

Ziel des Fonds ist es, mittel- bis langfristig einen Kapitalzuwachs durch die Vereinnahmung von Zinserträgen und durch die positive Wertentwicklung der im Fonds enthaltenen Vermögensgegenstände zu erzielen. Der Fonds investiert in ausgewählte bonitätsstarke Emittenten aus Schwellenländern (Emerging Markets). Emittenten sind dabei sowohl Staaten als auch Unternehmen, deren Anleihen entweder in EUR oder in USD denominiert sind. Ausschlaggebend für die Bonität ist das Durchschnittsrating einer Anleihe, welches beim Einstand mindestens BBB- oder besser sein muss. Weiteres Merkmal des Fonds ist eine breite Diversifikation, welche durch Limits für Länder und Emittenten erreicht wird.

II. Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Die Vermögensgegenstände, in die die Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Sondervermögens investiert, enthalten neben den Chancen auf Wertsteigerung auch Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt. Im Berichtszeitraum unterlag der HI-EM Credits Quality Select-Fonds den folgenden Risiken:

- **Marktrisiko:** Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Die gegenwärtige Covid-19-Pandemie hat weltweit zu erheblichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten geführt. Eine verlässliche Beurteilung zur Weiterentwicklung der Situation und des Ausmaßes der ökonomischen Folgen ist aus aktueller Sicht nicht möglich. Dies führt zur extremen Unsicherheit an den globalen Kapitalmärkten, so dass auch Prognosen hinsichtlich der Wertentwicklungen nur bedingt möglich sind. Vor diesem Hintergrund lassen sich die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Sondervermögen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresberichts nicht abschließend beurteilen
- **Zinsänderungsrisiko:** Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa dem aktuellen Marktzins entspricht.
- **Adressenausfallrisiko:** Dieses beinhaltet allgemein das Risiko der Partei insbesondere eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Anleihen mit einem Rating von BB+ oder niedriger weisen naturgemäß ein höheres Ausfallrisiko und

eine damit einhergehende höhere Volatilität auf als Investmentgrade Anleihen (BBB- und besser).

- **Operationelle Risiken:** Operationelle Risiken können grundsätzlich aus dem EDV-basierten Handel erwachsen.
- **Liquiditätsrisiko:** Es besteht das Risiko einer eingeschränkten Handelbarkeit der im Fonds enthaltenen Wertpapiere.
- **Währungsrisiko:** Die im Fonds befindlichen US-Dollarpositionen werden durch Devisentermingeschäfte weitgehend gesichert.
- **Sonstige Risiken:** Ein zusätzliches Risiko stellt die geopolitische Situation im Ukraine-Russland-Konflikt dar. Der Angriff Russlands auf die Ukraine am 24.02.2022 sorgte für starke Verwerfungen am Kapitalmarkt. Sowohl die Aktien- als auch die Anleihemärkte kamen unter Druck. Eine verlässliche Beurteilung zur Weiterentwicklung der Situation (hinsichtlich Sanktionen, der ökonomischen Folgen etc.) sind aus aktueller Sicht nicht möglich. Auch Prognosen hinsichtlich der Wertentwicklungen auf das Sondervermögen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresberichts lassen sich nicht abschließend beurteilen.

III. Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt und wesentliche Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Zum Geschäftsjahresende per 30.11.2022 betrug das Fondsvermögen 44.144.702,47 Euro (im Vorjahr 81.944.629,42 Euro).

Die Wertentwicklung des HI-EM Credits Quality Select-Fonds lag im Geschäftsjahr 2021/2022 bei -13,47% (-1,26%).

Am Ende des Geschäftsjahres waren 93,99% (96,96%) des Fondsvermögens in Renten investiert. Davon machten öffentliche Anleihen 33,61% (34,39%), staatsgarantierte Anleihen 3,52% (3,19%), Anleihen supranationaler Organisationen 2,97% (1,84%), Unternehmensanleihen 53,72% (57,46%) und Renten- und Kreditderivate 0,16% (0,09%). Devisentermingeschäfte machten 0,90% (-2,86%) vom Fondsvermögen aus. Russische Wertpapiere machten zum Geschäftsjahresende 2,12%, ukrainische Wertpapiere ein Volumen von 0,00% aller Wertpapiere im Fonds aus. Rundungsdifferenzen führen dazu, dass die einzelnen Sub-Assetklassen im Aggregat eine Differenz zu Renten ergeben kann.

Kasse und Geldmarktinstrumente betragen insgesamt 5,11% (5,90%), davon sind größtenteils 4,30% (2,52%) Bankguthaben sowie mit -0,04% (2,60%) Marginkonten.

56,51% (55,68%) aller Wertpapiere waren zum Geschäftsjahresende in auf US-Dollar lautende Anlagen investiert. Allerdings waren diese Positionen überwiegend währungsgesichert, so dass die offene Fremdwährungsquote bei 4,08% (1,60%) des Fondsvermögens lag.

Zum 30.11.2022 wies der Fonds, unter Berücksichtigung von Kasse und Derivaten, eine durchschnittliche Rendite von 5,47% (2,21%) auf. Die durchschnittliche Restlaufzeit lag stichtagsbezogen (30.11.2022) bei 5,14 Jahren (5,44 Jahren), der durchschnittliche Kupon bei 2,91% (2,78%).

Die realisierten Kursgewinne und Kursverluste resultierten aus Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäften.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von einer außergewöhnlich hohen Volatilität am Zinsmarkt geprägt. Getrieben durch hohe Inflationsraten hat die US Federal Reserve Bank sukzessive ihre Geldpolitik gestrafft und den Leitzins angehoben. Ein weiterer wesentlicher Belastungsfaktor für den Gesamtmarkt war der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine.